

(19)



(10)

AT 13938 U1 2014-12-15

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 259/2013
(22) Anmeldetag: 08.08.2013
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.10.2014
(45) Veröffentlicht am: 15.12.2014

(51) Int. Cl.: **B65D 5/50** (2006.01)
B65D 85/672 (2006.01)
B65D 85/66 (2006.01)
B65B 25/14 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
WO 2010120801 A2
US 2841343 A

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
PAWEL PACKING & LOGISTICS GMBH
1020 WIEN (AT)

(74) Vertreter:
ITZE P. DIPL.ING.
WIEN

(54) **Anordnung zum Verpacken von zu Rollen gewickelten Materialien**

(57) Die Erfindung betrifft eine Anordnung zum Verpacken von zu Rollen gewickelten Materialien, wie z. B. Aluminiumfolien, Papier, Metallbleche, bei welcher die Rollen auf Dorne aufgeschoben sind, welche in Ausnehmungen seitlich angeordneter, starrer, hochgestellter Platten gelagert sind. Zum Ermöglichen eines möglichst platzsparenden und gewichtsparenden Abtransports der Einzelteile sind die Platten an in den Ecken der Verpackung stehend angeordneten Stützen angebracht, wobei die Achsen der Ausnehmungen in Bezug zur Ausrichtung der Stützen geneigt verlaufen.

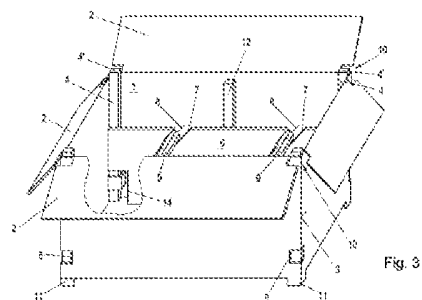


Fig. 3

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Anordnung zum Verpacken von zu Rollen gewickelten Materialien, wie z. B. Aluminiumfolien, Papier, Metallbleche, bei welcher die Rollen auf Dome aufgeschoben sind, welche in Ausnehmungen seitlich angeordnet, starrer, hochgestellter Platten gelagert sind.

[0002] Bei bekannten Ausbildungen dieser sind die seitlich angeordneten, starren, hochgestellten Platten an ihren vertikal verlaufenden Kanten in Holzkisten festgelegt, wobei an der oberen Schmalseite der Platten Ausnehmungen vorgesehen sind, in welche Dorne einlegbar sind, welche die zu Rollen gewickelten Materialien aufnehmen. Die Ausnehmungen sind dabei im Wesentlichen halbkreisförmig, wobei die Dorne gegen Herausspringen aus den Ausnehmungen durch von oben zusätzlich eingesetzte Platten fixiert sind.

[0003] Diese bekannten Ausbildungen haben den Nachteil, dass die Holzkisten im Leerzustand bereits sperrige Transportgüter sind, wobei diese Holzkisten zu den die zu Rollen gewickelten Materialien fertigenden Firmen bereits fertig aufgebaut geliefert werden. Der Antransport der leeren Kisten ist einerseits transportvolumenaufwendig und andererseits weisen die Kisten erhebliches Leergewicht auf.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde eine Verpackung der eingangs genannten Art zu schaffen, welche einerseits einen sicheren Transport der zu Rollen gewickelten Materialien ermöglicht und andererseits im zusammengelegten Zustand geliefert werden kann und dann auch in weiterer Folge weniger Gewicht aufweist.

[0005] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass die Platten an in den Ecken der Verpackung stehend angeordneten Stützen angebracht sind, wobei die Achsen der Ausnehmungen in Bezug zur Achsrichtung der Stützen geneigt verlaufen. Dadurch ist es möglich die seitlichen Platten gemeinsam mit den Stützen von der Verpackung getrennt zu transportieren und erst an Ort und Stelle die Verpackung aufzustellen und die Stützen mit den zugehörigen Platten darin anzubringen und zu befüllen.

[0006] Vorteilhafter Weise kann die Verpackung aus Karton bestehen, wobei in dem den Boden benachbarten Bereich in den Ecken Laschen ausgestanzt sind, die in das Innere der Verpackung vorstehen und Aufnahmeorgane für die Stützen bilden. Damit werden die Stützen so in der Verpackung festgelegt, dass sie genau in den Ecken verbleiben und nicht gegeneinander fallen können. In diesem Zustand können die auf den Dornen aufgeschobenen Rollen eingesetzt werden.

[0007] Zur weiteren Fixierung der Stützen in ihrer aufrechten Lage können die Deckelklappen der Kartonverpackung in den Ecken Ausnehmungen zur Aufnahme der oberen Enden der Stützen aufweisen. Damit stehen die Stützen geringfügig über die Verpackung am oberen Ende hervor, womit einerseits eine Festlegung der Stützen ermöglicht ist und andererseits auch ein Stapeln mehrerer Verpackungen zulässig ist, da die Auflastkräfte von den Stützen direkt auf die darunter befindliche Palette und weiter auf die nächste Verpackung übertragen wird.

[0008] Schließlich kann die Verpackung als geschlossen Box oder als Stülpkarton ausgebildet sein, welche mittels Ecklaschen an einer Holzpalette fixierbar ist. Damit ist die Verpackung universell einsetzbar und zwar entweder für Produkte, die eine vollkommen geschlossene Verpackung benötigen oder auch für solche Produkte, welche an der Unterseite lediglich eine Palette zulassen.

[0009] In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes schematisch dargestellt.

[0010] Fig. 1 zeigt die Verpackung in nahezu vollständig geschlossenem Zustand im Schaubild.

[0011] Fig. 2 ist eine Innenansicht der Verpackung von der Schmalseite her gesehen und

[0012] Fig. 3 eine Innenansicht von der Breitseite her gesehen.

[0013] Mit 1 ist allgemein die Verpackung bezeichnet, welche über Deckelklappen 2 an der Oberseite verschließbar ist. In vorliegendem Fall ist eine komplette Verpackungsbox mit Bodenklappen 13 wiedergegeben, es kann jedoch in gleicher Weise anstelle dieser geschlossenen Box auch ein herkömmlicher Stülpkarton verwendet werden.

[0014] Wie insbesondere aus den Figuren 2 und 3 hervorgeht, sind in den Ecken 3 der Verpackung stehend angeordnete Stützen 4 angebracht, welche mit ihren Enden 4' über den oberen Rand der Verpackung vorstehen. Diese Stützen 4 sind in Laschen 5 eingesteckt, welche durch Ausstanzungen der Eckbereiche der Verpackung hergestellt sind und nach innen gestülpt sind, um solcher Art Aufnahmetaschen für die Stützen 4 bilden. An den Innenseiten der Stützen 4 sind Platten 6 befestigt, in welchen von den nach oben weisenden Schmalseiten ausgehend Ausnehmungen 7 eingebracht sind, deren Achsen 8 in Bezug auf die Längserstreckung der Stützen 4 schräg verlaufen. In diese Ausnehmungen 7 sind Dorne 9 eingelegt, welche zur Aufnahme der zu Rollen gewickelten Materialien dienen. Aufgrund der Schrägstellung der Achsen der Ausnehmungen 7 in Bezug auf die Längserstreckung der Stützen 4 ist verhindert, dass die Dorne 8 aus den Ausnehmungen 7 herausspringen, wenn der Transportbehälter durch äußere Umstände vorschriftswidrig bewegt wird. Damit erübrigen sich zusätzliche Merkmale, welche die Dorne in der in die Ausnehmungen 7 eingesetzte Lage halten.

[0015] Für die Verpackung wird jede Platte 6 mit zumindest den in den Ecken befindlichen Stützen 4 fest verbunden, wobei zusätzlich in der Mitte noch Stützen 12 vorgesehen werden können, um eine höhere Stabilität zu erzielen. Dabei wird je Verpackung eine Platte in Bezug auf die gegenüberliegende Platte spiegelverkehrt mit den Stützen 4 verbunden.

[0016] Diese zugelieferten Einheiten werden nach Aufstellen der Verpackung 1 in die Verpackung eingesetzt, wobei die unteren Enden der Stützen 4 in die Laschen 5 eingeführt werden, um damit ein gerades Stehen zu erzielen. Im Bereich der Laschen weisen die Platten 6 Ausnehmungen 14 auf (siehe Fig. 3) damit die Stützen 4 in die Laschen 5 eingeschoben werden können.

[0017] Die Dorne 9 werden dann durch die zu Rollen gewickelten Materialien hindurchgesteckt und diese Rolle gemeinsam mit den Domen in die Ausnehmungen 7 der Platten 6 eingehängt. Durch dieses Einhängen sind die zu Rollen gewickelten Materialien in den Verpackungsbehälter bereits sicher eingesetzt. Danach werden die Deckelklappen 2 geschlossen, wobei aufgrund der Ausnehmungen 10 die oberen Enden 4' der Stützen 4 an der Oberseite herausstehen.

[0018] Die gesamte Verpackung wird vor dem Beladen mit den zu Rollen gewickelten Materialien auf Paletten 15 aufgesetzt, wobei sie in ihrer Lage über Ecklaschen 11, welche die Palettenoberkante übergreifen gesichert sind. Diese Ecklaschen 11 werden beim Herstellen der Verpackung 1 bereits ausgestanzt und nach Aufklappen der Verpackung über die Kante der Palette geschoben.

[0019] Die so gefüllten Verpackungsbehälter können nun in herkömmlicher Weise mittels Gabelstapler verbracht werden, wobei aufgrund der durchgehenden Stützen 4 auch ein Übereinanderstapeln der gefüllten Verpackungen möglich ist.

Ansprüche

1. Anordnung zum Verpacken von zu Rollen gewickelten Materialien, wie z. B. Aluminiumfolien, Papier, Metallbleche, bei welchen die Rollen auf Dorne aufgeschoben sind, welche in Ausnehmungen seitlich angeordneter, starrer, hochgestellter Platten gelagert sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Platten (6) an in den Ecken (3) der Verpackung (1) stehend angeordneten Stützen (4) angebracht sind, wobei die Achsen (8) der Ausnehmungen (7) in Bezug zur Achsrichtung der Stützen (4) geneigt verlaufen.
2. Anordnung zum Verpacken von zu Rollen gewickelten Materialien nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verpackung (1) aus Karton besteht, wobei in dem den Boden benachbarten Bereich in den Ecken (3) Laschen (5) ausgestanzt sind, die in das Innere der Verpackung (1) vorstehen und Aufnahmeorgane für die Stützen (4) bilden.
3. Anordnung zum Verpacken von zu Rollen gewickelten Materialien nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Deckelklappen (2) der Kartonverpackung (1) in den Ecken Ausnehmungen (10) zur Aufnahme der oberen Enden (4') der Stützen (4) aufweisen.
4. Anordnung zum Verpacken von zu Rollen gewickelten Materialien nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verpackung (1) als geschlossene Box oder als Stülpkarton ausgebildet ist, welche mittels Ecklaschen (11) an einer Holzpalette (15) fixierbar ist.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

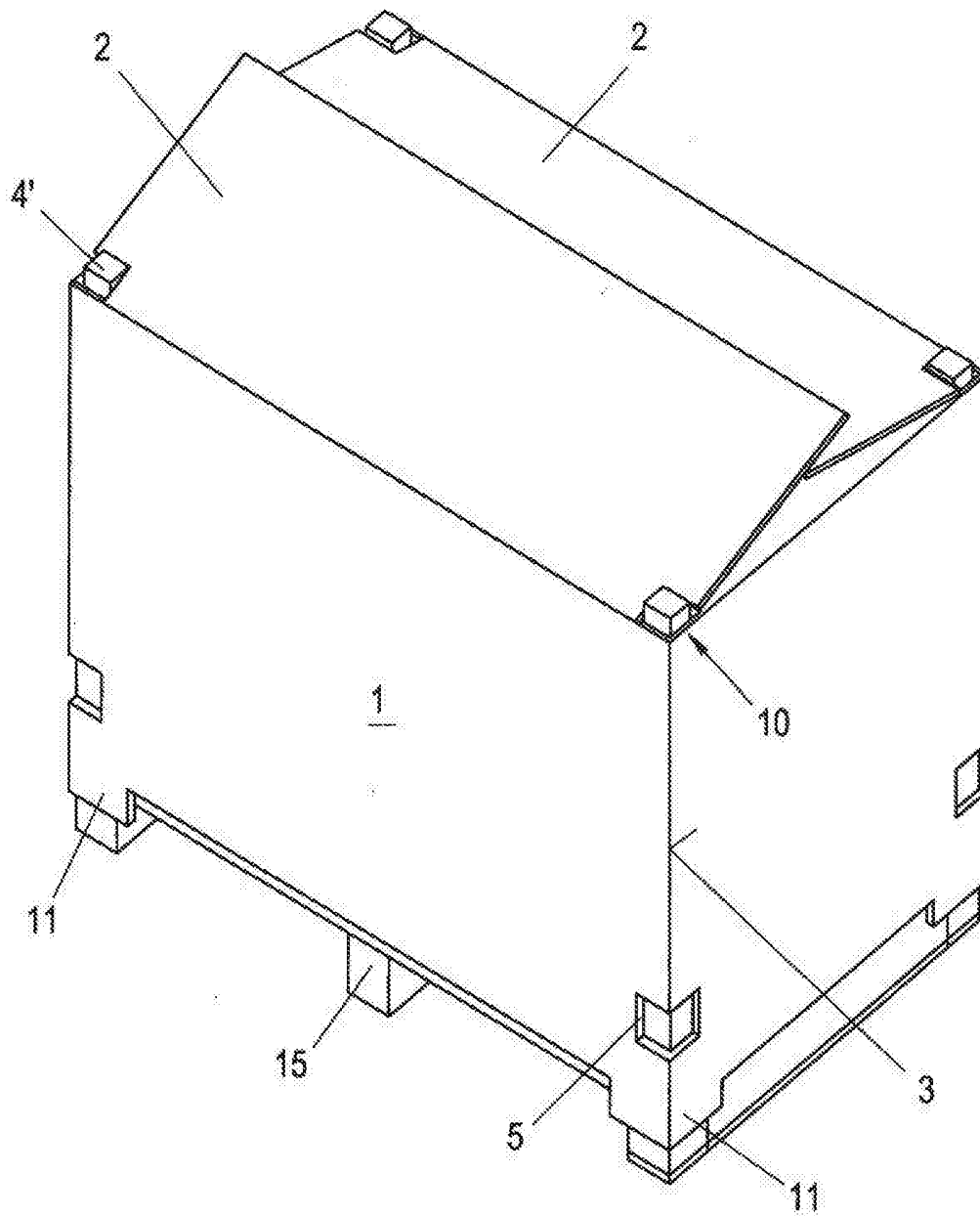


Fig. 1

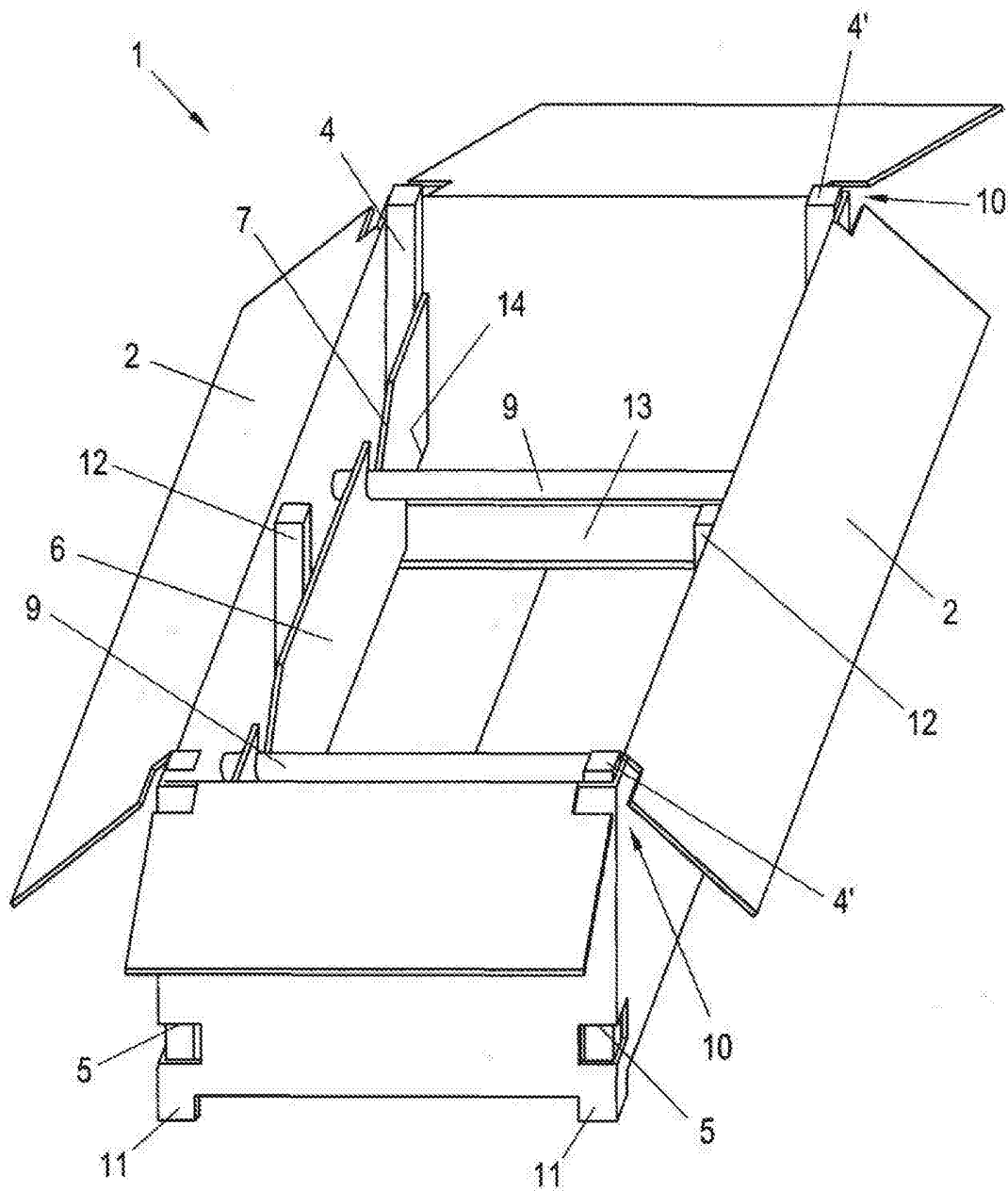
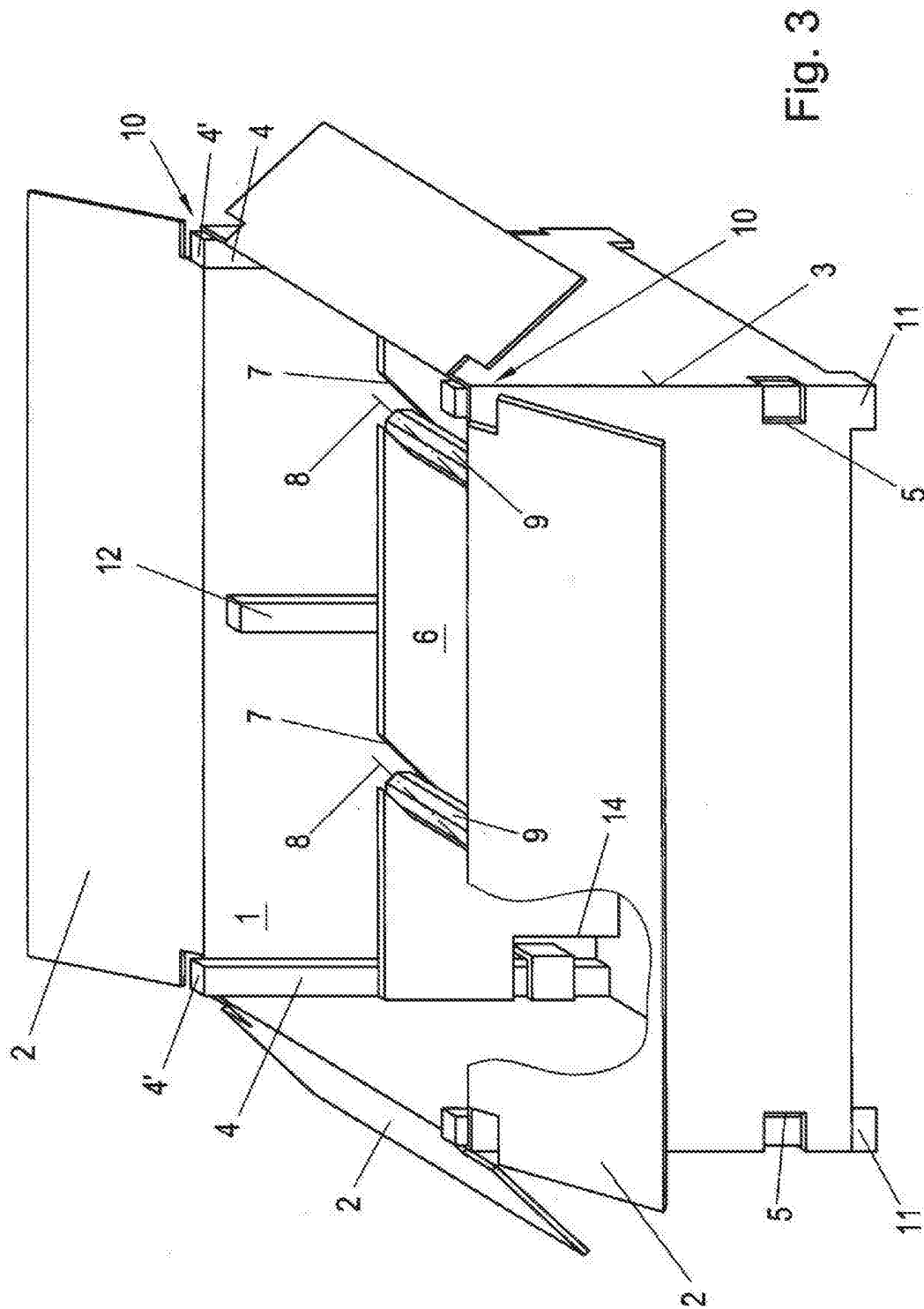


Fig. 2



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:

B65D 5/50 (2006.01); **B65D 85/672** (2006.01); **B65D 85/66** (2006.01); **B65B 25/14** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:

B65D 5/5073 (2013.01); **B65D 5/5028** (2013.01); **B65D 85/672** (2013.01); **B65D 85/66** (2013.01);
B65B 25/146 (2013.01); **B65B 25/148** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):

B65D, B65B

Konsultierte Online-Datenbank:

EPODOC, WPI, TXInn

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **08.08.2013** eingereichten Ansprüchen **1 – 4** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	WO 2010120801 A2 (GARLOCK) 21. Oktober 2010 (21.10.2010) Figur 2 und 3	1 – 4
A	US 2841343 A (DORMAN) 01. Juli 1958 (01.07.1958) Figuren 1 und 2	1 – 4

Datum der Beendigung der Recherche:

11.06.2014

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

STAWA Richard

¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.